

# IDEAT

CONTEMPORARY LIFE

It's  
Showtime!  
Stars, Mode  
& Magie

## Style

Designer Alfredo Häberli  
als Model

Herbsttrends vom Catwalk

Cooler Kunstcampus für Hamburg

## Design

Ran an den Herd:  
Die neuen Küchen

Vitras wilde Gartenpracht

## TANZ DER BILDER

FOTO-LEGENDE  
JEAN-PAUL GOUDE

## Trips

Allez Arles!  
Stadt im Kulturrausch

Fünen: Dänemarks Märcheninsel



DAS INTERNATIONALE MAGAZIN FÜR INTERIOR DESIGN UND URBANEN LIFESTYLE

Nr. 3 - September/Oktober 2021 - 7,50 €

# INHALT

SEPTEMBER/OKTOBER 2021



## UNSER COVER

Zimmer mit Aussicht: Vom *Dining Table* von Eero Saarinen (Knoll) und den *DCM*-Stühlen aus der Plywood Group von Charles und Ray Eames (Vitra) hat man einen herrlichen Blick ins Grüne. Abends sorgt die *Bubble*-Leuchte (George Nelson) für behagliche Stimmung (ab S. 180).

© JONNY VALIANT



## SERVICE

- 05 ID-INTERN
- 06 ID-EDITORIAL
- 14 WEB
- 16 IMPRESSUM
- 246 ABO-PRÄMIEN

## CONTEMPORARY NEWS

### ID-NEWS DESIGN

- 20 Urgemütlich: Hanne Willmanns neuer Sessel *Nana*
- 22 Cooles aus Kork: die Kollektion von Noé Duchaufour
- 24 Leicht, lässig, futuristisch: das E-Bike *Angell* kommt!
- 26 Jetzt macht sie auch noch (tolle) Möbel: Kelly Wearstler

### ID-NEWS OFFICE

- 28 Gut verstaut - mit diesen Begleitern fürs (Home-)Office

### ID-NEWS SHOP

- 30 Handwerk made in NY: die Designkooperative Colony

### ID-NEWS KULT

- 32 Nach 16 Jahren Renovierung erstrahlt das Luxuskaufhaus Samaritaine in Paris in altem Glanz

### ID-NEWS OPENING

- 34 Schick, schicker, Showroom!

### ID-NEWS ARCHITEKTUR

- 36 Spannende Sportstätten zeigt die Grazer Ausstellung *Bauten für Bewegung*

### ID-NEWS SCHMUCK

- 40 Reif fürs Museum: Tiere als Preziosen

### ID-NEWS INTERVIEW

- 42 Was ist Kryptokunst? Ein Aufklärungsgespräch mit Kolja Reichert von der Bundeskunsthalle Bonn





**ID-NEWS ART**

- 46 *I like a bigger Garden* heißt es nun im Kunstmuseum Luzern
- 48 Claudia Schiffer, zu sehen in der Fotoschau *Captivate!*

**ID-NEWS TRIPS**

- 50 Auf nach Arles – (nicht nur) wegen des Gehry-Turms, dem neuen Wahrzeichen der südfranzösischen Stadt

**ID-NEWS TABLE**

- 56 Französische Küche mit Hafenflair: das Hamburger Liberté

**ID-NEWS HOTEL**

- 58 Neueröffnung der Saison: das NoMad in London

**ID-NEWS BÜCHER**

- 60 Wie Familien weltweit wohnen und Balkanküche gelingt

CONTEMPORARY DESIGN

**ID-INTERVIEW**

- 64 Peter Saville über bunte Schafe, Lieblingsplattencover und seine Zusammenarbeit mit Kvadrat

**ID-ENTDECKUNG**

- 68 Aus dem Dornröschenschlaf erwacht: die aufregende Wohnung des Allroundkünstlers Giacomo Balla in Rom

**ID-GARTEN**

- 76 Bei Vitra wächst jetzt zusammen, was zusammengehört: zeitgenössische Architektur und Gartenkunst

**ID-HANDMADE**

- 80 Kunsthandwerk at its best: sechs Keramikerinnen und ihre modernen Entwürfe

**ID-FOTOKUNST**

- 84 Die Berliner Kathrin Linkersdorff lässt mit ihrer Kamera (verwelkte) Blumen sprechen

**ID-KÜCHEN**

- 90 Wichtiger denn je: die Küche. Wie sie zum schönsten Ort wird, zeigen Gestaltungsideen internationaler Marken

**ID-KOLUMNE**

- 108 Sommer, Sonne, Panamahut!



### CONTEMPORARY STYLE

#### ID-LIFESTYLE & STYLE

- 112 Inspirationen frisch von den internationalen Laufstegen:  
Mit diesen coolen Accessoires darf der Herbst kommen

#### ID-FASHION

- 122 Herrenmode, präsentiert von Designerstar Alfredo Häberli

#### ID-PRIVATMUSEUM

- 134 Zu Besuch bei Kunstsammler Rik Reinking und seinem  
jüngst eröffneten Woods Art Institute bei Hamburg

#### ID-ESSAY

- 142 Darwin und die Welt der (Wand-)Farben

#### ID-FOCUS

- 146 Die Zeit, eine ewige Inspirationsquelle für Kreative

### CONTEMPORARY HOME

#### HOME 1

- 158 Barcelona: Groß denken heißt die Devise bei diesem  
XL-Apartment mit fast fünf Meter hohen Decken

#### HOME 2

- 170 Lyon: Die Villa der Designerin Marie-Lise Féry ist so  
farbenfroh wie ihr Label Magic Circus Éditions

#### HOME 3

- 180 Kalifornien: Am Pazifischen Ozean zelebriert der Designer  
Marcus Hay in seinem Zuhause den Bohemien-Lifestyle

#### HOME 4

- 192 Sizilien: Sergio Fiorentino öffnet die Pforten seines  
Atelier-Refugiums, beheimatet im Weltkulturerbe Noto

### CONTEMPORARY PICTURES

#### ID-PORTFOLIO

- 204 Hausbesuch in Paris bei Jean-Paul Goude, dessen Bilder  
und Kampagnen längst Kult sind

### CONTEMPORARY TRIPS

#### ID-URBAN SPIRIT

- 222 Ein Viertel mit ganz viel Charme und frivoler Vergangenheit:  
das 9. Arrondissement in Paris

#### ID-URBAN SPIRIT INFO

- 232 Tophotels, -lokale, -shops und -kultur im Hipsterquartier von  
Frankreichs Hauptstadt

#### ID-ROADTRIP

- 238 Ein Märchen wird wahr: Stippvisite auf Dänemarks Insel  
Fünen mit dem neuen H. C. Andersen-Museum in Odense

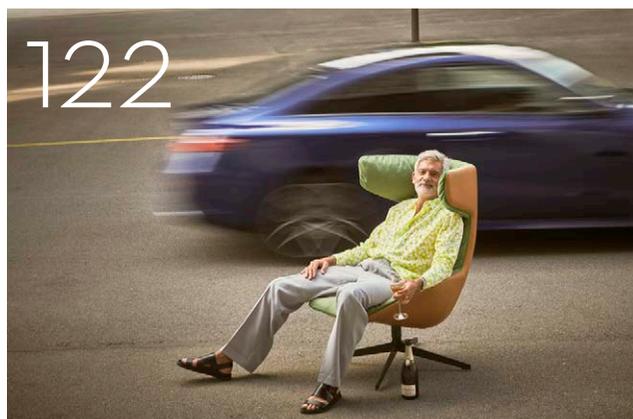
#### ID-HOTSPOT

- 248 Luxusretreat mit mondämem Weltenbummler-Touch:  
die Private Mansion auf Mallorca

#### VILLAGE PEOPLE

- 252 Susanna Minotti, dritte Generation des italienischen  
Einrichtungsunternehmens, steht Rede und Antwort

**VG Bild-Kunst, Bonn 2021:** Seiten 68 bis 73: Giacomo Balla (Wohnung, Giacomo Balla mit Tochter Luce musizierend in selbst genähten Kleidern, Kleiderentwurf von Giacomo Balla, 1928-1929), Seiten 85 bis 89: Kathrin Linkersdorff (Fairies IV, Fairies V, Wabi Sabi I, Wabi Sabi II, Floriszenzen I), Seiten 146 bis 147: Mark Formanek (Standard Time)



# IDEAT

CONTEMPORARY LIFE

GOOD LIFE Publishing GmbH, Borselstraße 18, 22765 Hamburg  
Tel. +49 40 39 86 330. magazin@ideat.de. www.ideat.de

**Publisher:** Christian Peters. christian.peters@ideat.de

**Editor-in-Chief:** Jan van Rossem. jan.vanrossem@ideat.de

**Senior Editor:** Camilla Péus. camilla.peus@ideat.de

**Senior Editor:** Andrea Bierle. andrea.bierle@ideat.de

**Editor-at-Large:** Christian Krug. christian.krug@ideat.de

**Managing Editor:** Roswitha Knye. roswitha.knye@ideat.de

**Art Director:** Petra Wehling. petra.wehling@ideat.de

**Layout:** Sandra Klostermeyer. sandra.klostermeyer@ideat.de

**Bildredaktion:** Sandra Hassfeld. sandra.hassfeld@ideat.de,

**Social Media:** Julia Ramrath. julia.ramrath@ideat.de

**Lektorat:** Katharina Harde-Tinnefeld. katharina.harde-tinnefeld@ideat.de, Kathrin Kunterding. kathrin.kunterding@ideat.de

---

## MITARBEITER DIESER AUSGABE

**Autoren:** Till Briegleb, Elaine Charwat, Maja Groninger, Thomas Jean, Jens Jensen, Bettina Krause,

Rolf Mecke, Maïa Morgensztern, Nadine Najjar, Ian Phillips, Phil Schreyber, Tatjana Seel, Kurt G. Stapelfeldt, Christian Tröster

**Fotografen:** Filippo Bamberghi, Helenio Barbetta, Thomas Engström, Albert Font, Stevens Frémont, Jean-Paul Goude, Kai-Uwe Gundlach,

Young-Ah Kim, Robertino Nikolic c/o BOSCHtoBANRAP, Eugeni Pons, Jonny Valiant, Pierrick Verny

**Stylisten:** Sabine Berlipp, Snesha Bloom/Call List

**Illustratoren:** Le Duo, Paulo Mariotti **Assistenten:** Jasmin Onora Hug, Nick Soland

---

## SALES & BRAND

anzeigen@ideat.de

**Director Sales & Brand:** Katharina Struve. katharina.struve@ideat.de. Tel.: +49 170 94 62 367

**Brand Manager:** Janine Eichfelder. janine.eichfelder@ideat.de

**Sales Agent:** Kirsten Fischer. kirsten.fischer@ideat.de

**Italien:** Jean Pierre Bruel. medias@medias-international.it

**Frankreich:** Anke Blagogee. anke@ankeblagogee.de

**Spanien:** Olga Martinez. olga.martinez@aboutim.es

---

## VERLAG

**Kontakt:** Borselstraße 18, 22765 Hamburg. Tel. +49 40 39 86 330. magazin@ideat.de. www.ideat.de

**IDEAT Service und Abonnements:** Tel. +49 40 39 86 33-98. abo@ideat.de

**Litho:** Mohn Media, Carl-Bertelsmann-Straße 161 M, 33311 Gütersloh

**Druck:** NEEF + STUMME GmbH, Schillerstr. 2, 29378 Wittingen

**Vertrieb:** MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim. info@mzv.de. Tel. +49 89 319 06-0

---

## IDEAT FRANCE

**Founder, Publication Director, Chief Editor:** Laurent Blanc

**Editor-in-Chief:** Vanessa Chenaie

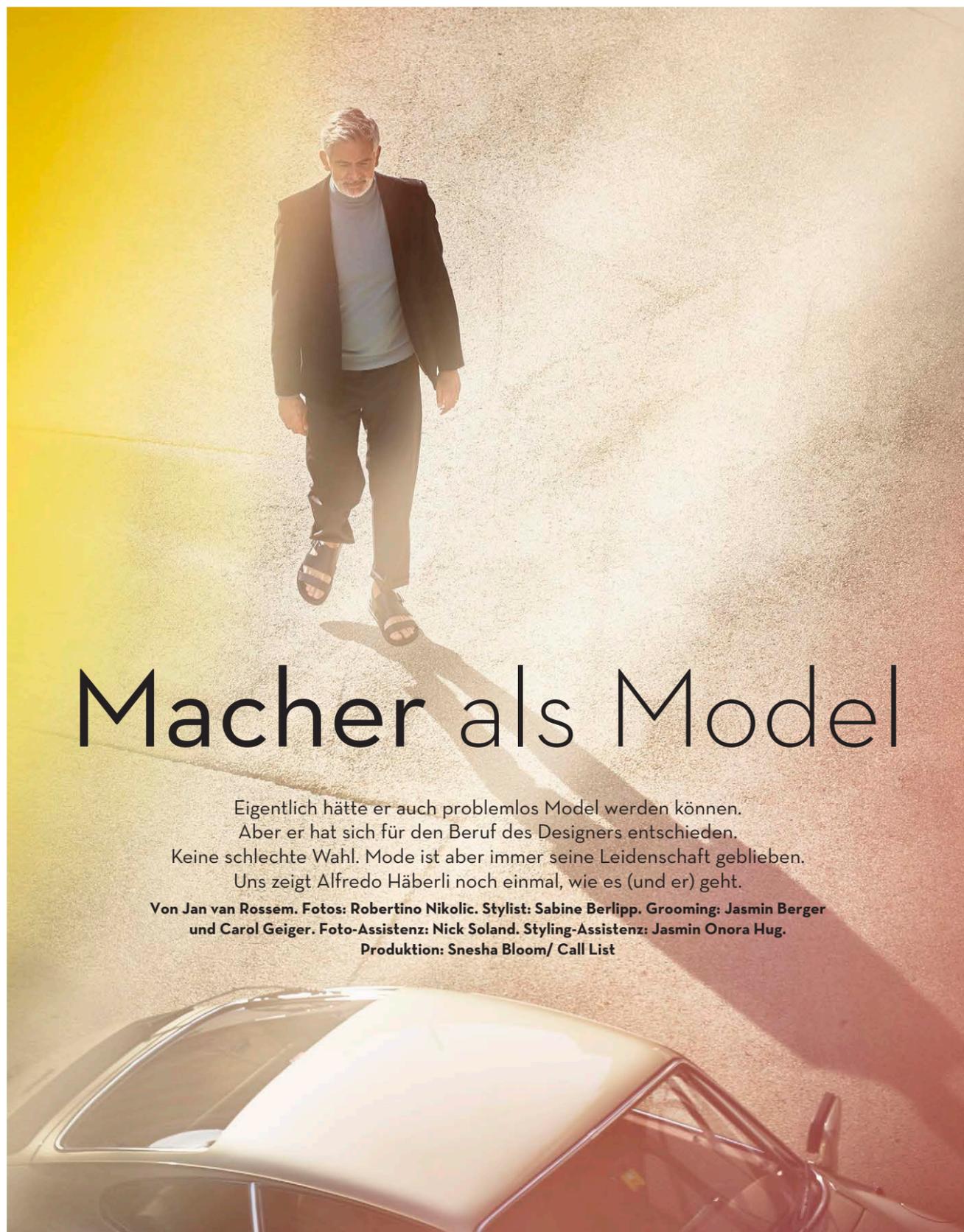
**Chief Financial Officer:** Céline Rhodes **International Sales Director:** Ana Matut

**Licenses, Rights & Digital Brand Content Manager:** Lola Leboulleux

**Lizenznehmer von IDEAT Éditions, The Good Company SAS**

**IDEAT ÉDITIONS**

12-14, rue Jules-César, 75012 Paris, France



# Macher als Model

Eigentlich hätte er auch problemlos Model werden können.  
Aber er hat sich für den Beruf des Designers entschieden.  
Keine schlechte Wahl. Mode ist aber immer seine Leidenschaft geblieben.  
Uns zeigt Alfredo Häberli noch einmal, wie es (und er) geht.

Von Jan van Rossem. Fotos: Robertino Nikolic. Stylist: Sabine Berlipp. Grooming: Jasmin Berger  
und Carol Geiger. Foto-Assistenz: Nick Soland. Styling-Assistenz: Jasmin Onora Hug.  
Produktion: Snesha Bloom/ Call List



Linke Seite Sakko: Peng Caesar, Pullover: Samsøe & Samsøe, Hose: Julian Zigerli,  
Schuhe: Hermès, Uhr: Memorex von Jaeger-LeCoultre.

**M**an kann mit Alfredo Häberli mindestens so gut über Mode reden wie über Design. Bei den Erinnerungen an seine frühe Modelkarriere kommt er schnell in Fahrt. Zum Beispiel bei der Geschichte mit Michel Comte. »Beda Achermann, Art Director Studio Achermann, Zürich, rief mich an und sagte, er brauche für ein Shooting ein männliches Model, das nicht so gut aussieht. Ob ich das machen könne.« War natürlich nur eine Frotzelei unter Freunden. Andererseits: Er sollte dem Star nicht die Show stehlen. Nichts leichter als das neben dem gebuchten weiblichen Model. Ihr Name: Helena Christensen. »Wir waren am Comer See, es wurde gefeiert, gegessen und getrunken. Viel getrunken.« Mitten in der Nacht, als kaum noch jemand gerade stehen konnte, sprang Comte auf und forderte Action.



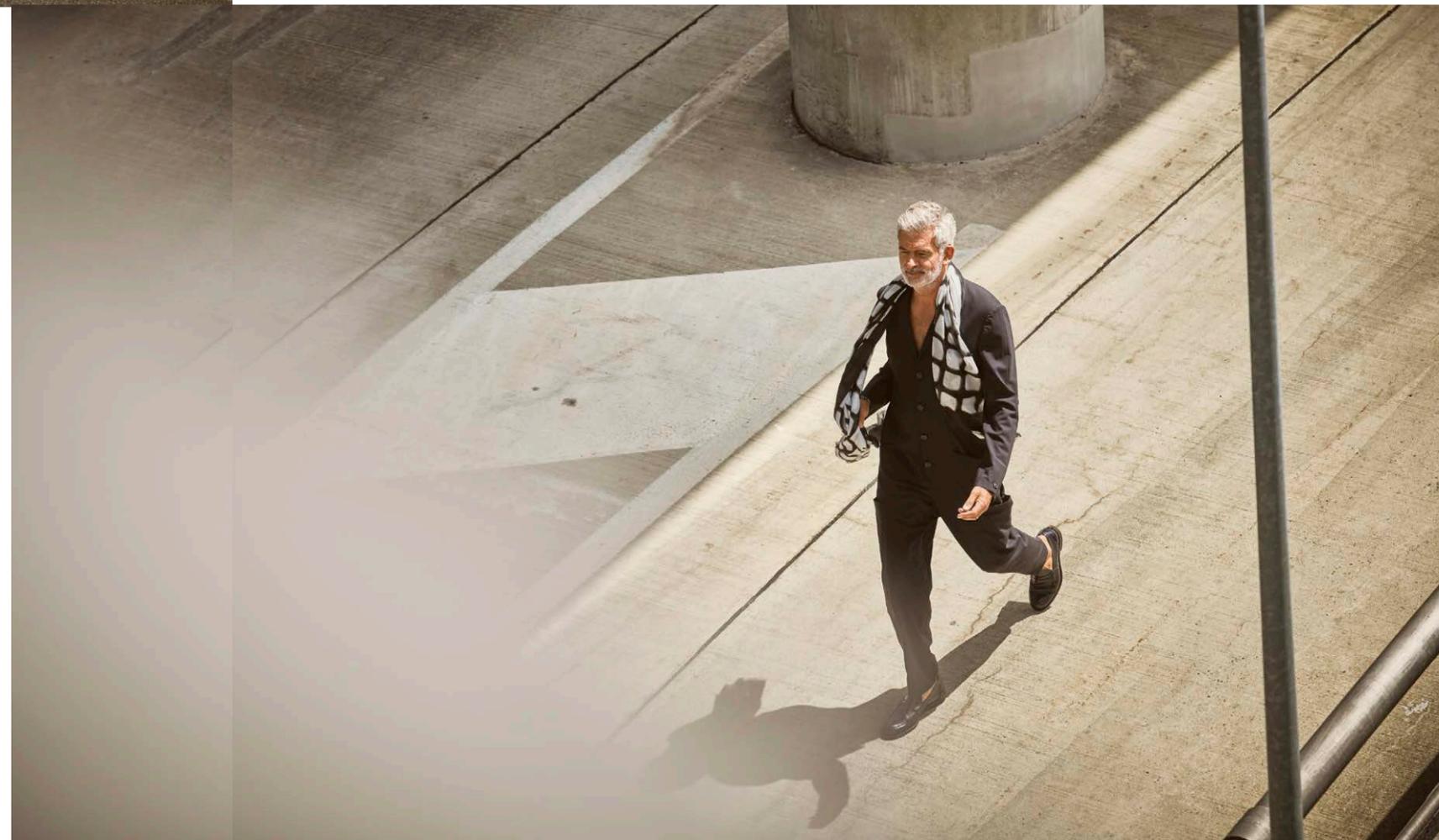
Hemd: Hermès, Hose: MISBHV via Boutique Roma, Zürich, Schuhe: Hermès,  
Ring: Hermès, Brille: Prada Eyewear über Luxottica, Uhr: Visodate Seastar PR 516  
von Tissot, Champagner: Louis Roederer.

» Wir torkelten zum bereitstehenden Riva-Boot. Comte war zufrieden mit dem Motiv. Am nächsten Tag die nächste Überraschung: Wir fuhren mit dem Boot gemächlich raus in den See, als Comte plötzlich den Hebel auf Vollgas drückte. Ein Wunder, dass keiner über Bord gegangen ist. In den Gesichtern aller Beteiligten Stress und Panik. Comte nutzte die Schrecksekunden und hat sensationelle Bilder gemacht. Die Spannung ist im Foto greifbar.«

Heute kann er über die Erinnerung herzlich lachen. Noch mal gut gegangen. Wie eigentlich alles andere auch in seinem Leben. Alfredo Häberli gehört zu den erfolgreichsten Dauerbrennern der internationalen Designszene. Es gibt nur wenige renommierte Hersteller, die ihn noch nicht beauftragt haben. Warum eigentlich? Sein Design ist meist ein Bestseller. Allen voran das

Geschirr *Origo* für Iittala, stapelbare Schalen, Teller, Tassen, die entfernt an das Prinzip der immer kleiner werdenden *Matroschka*-Stapelpuppen erinnern. Vor allem aber wegen ihres Streifendekors bleiben sie jedem in Erinnerung (und verursachen bei Modedesigner Paul Smith wahrscheinlich ein wenig Neidblässe). Häberlis Entwürfe sind gleichzeitig innovativ und vertraut, intelligent und verspielt, sie berühren Kopf und Seele, bereichern die Umgebung, ohne aufdringlich zu sein. So wie er selbst. Freundlich, sympathisch, lustig, unterhaltsam, aber auch für ernste Gespräche offen. Der 57-jährige Schweizer, im argentinischen Córdoba aufgewachsen, als Junge mit seiner Matchbox-Sammlung im Koffer nach Zürich übersiedelt, ist, wenn man das so sagen darf, universell zu gebrauchen.

Overall: Alfredo Häberli in Cooperation with Cerruti, Schal: Dries Van Noten über Boutique Roma, Zürich, Schuhe: Church's, Uhr: Casquette von Girard-Perregaux.

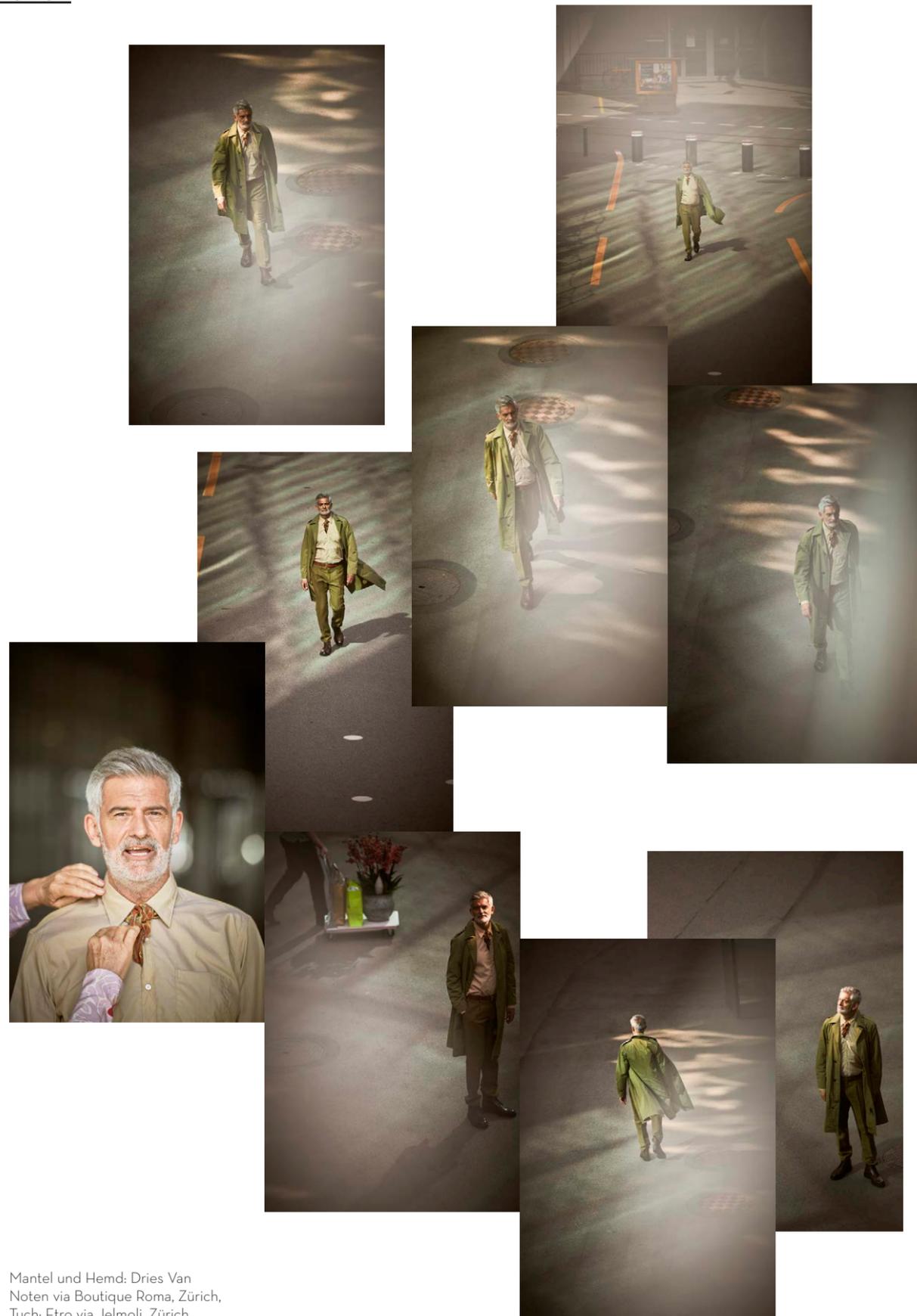




Total Look: Prada, Eyewear: Vava, Auto: Mercedes E 400d 4MATIC Coupé. **Rechte Seite** Pullover: Gallia via Jelmoli, Zürich, Hose: Attachment via Boutique Roma, Zürich, Eyewear: Vava/Juan Atkins Edition, Uhr: Manhattan Chronosplit von Heuer.

Dank langer Verbundenheit hat er sich noch einmal überreden lassen, für **IDEAT** zu modeln. Verlernt hat er nichts, hat ja auch langjährige Erfahrungen. Es begann schon im Studium: Häberli studierte Industriedesign in der Schule für Gestaltung Zürich – er im zweiten Stock, oben im fünften waren die Modedesigner. »Die mussten ja ihre Entwürfe präsentieren. Und hatten kein Budget. Also haben wir ihnen Bühne und Szenografie gebaut. Und sind dann auch gleich für sie gelaufen«, erzählt er mit einem Grinsen im Gesicht in Erinnerung an seine frühen Modelerfahrungen. So ging es los. Nebenbei lernte er dort in den Etagen dazwischen (bei den Grafikstudenten) auch noch seine Frau kennen, mit der er sich – und zwei mittlerweile erwachsenen Kindern – ein ziemlich glückliches Leben gestaltet hat. Designer eben.



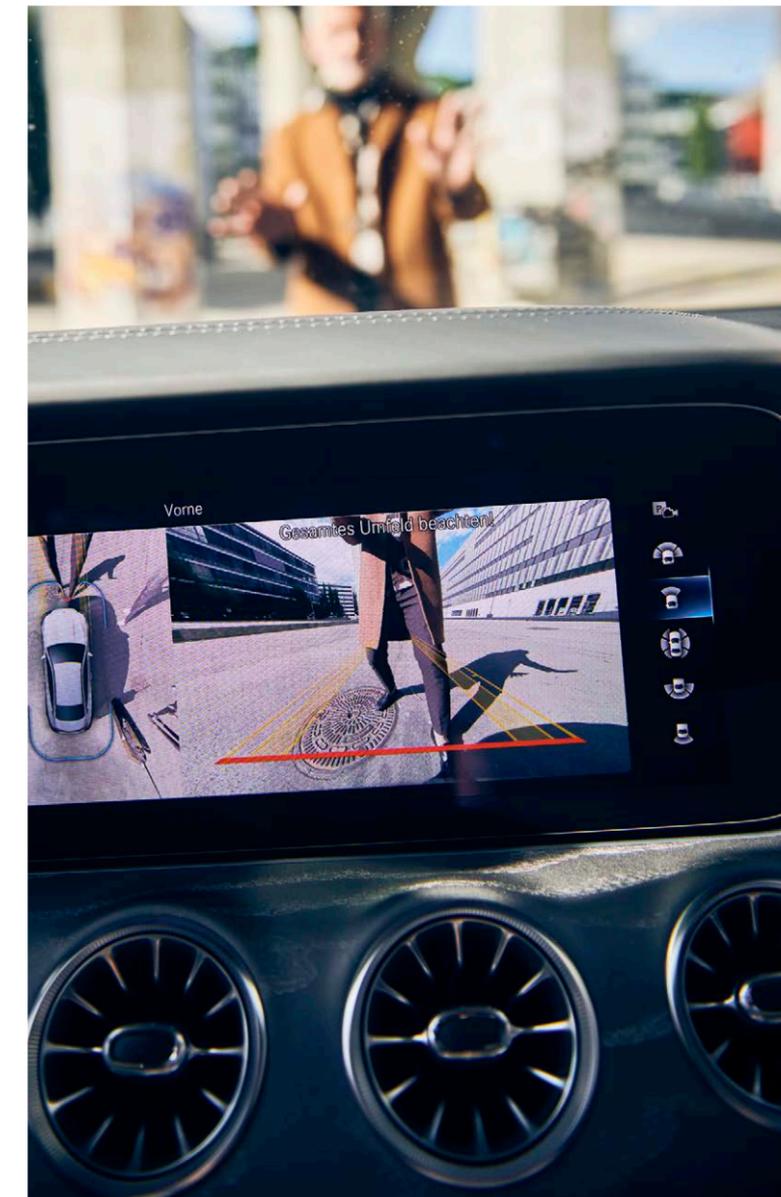


Mantel und Hemd: Dries Van Noten via Boutique Roma, Zürich,  
Tuch: Etro via Jelmoli, Zürich.

Ende der 1990er-Jahre präsentierte er als Ehrengast im Rahmen der Designmesse im belgischen Kortrijk gemeinsam mit Konstantin Grcic Entwürfe von Raf Simons und Walter Van Beirendonck. Ein richtiges Wunder sind solche Anfragen an ihn nicht. Man findet leicht weniger attraktive Männer als Alfredo Häberli.

Es wäre übertrieben, würde man seine Modelkarriere als eine Art zweites Standbein bezeichnen. Das bräuchte er wirklich nicht. Aber andererseits schmeicheln ihm solche Anfragen und können auch mal richtig lukrativ sein. Sein Tätigkeit als Markenbotschafter für Jaeger-LeCoultre bestand in

Mantel: Samsøe & Samsøe, Rollkragenpullover: Strellson, Hemd: Julian Zigerli, Hose: Acne, Schuhe: Tod's, Uhr: *Dynamic* von Omega, Mantel und Hemd: Dries Van Noten via Boutique Roma, Zürich, Tuch: Etro via Jelmoli, Zürich, Stylist's Dress: An An Londree.





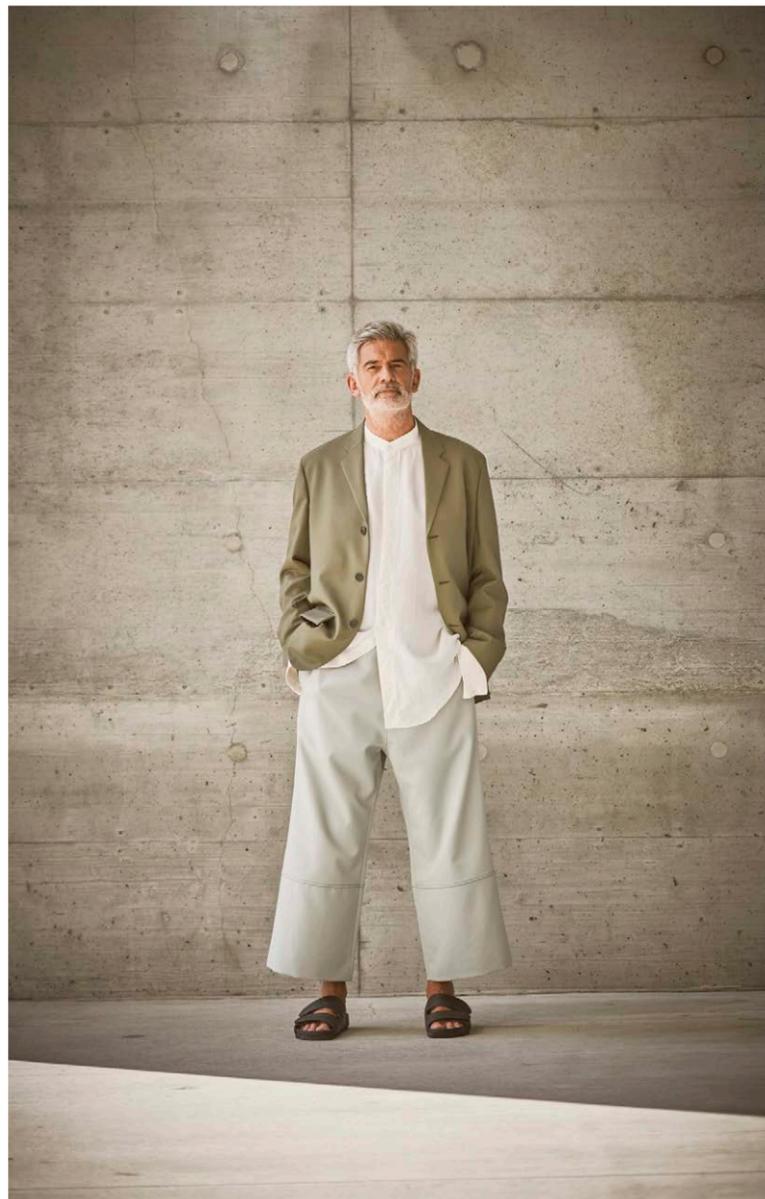
einem »vielleicht zweistündigen Fotoshooting« und dem Tragen von Uhren des Herstellers. »Ich mochte die Vintage-Modelle lieber und sie haben mir das, ein wenig zähneknirschend, genehmigt.« Für das Honorar dieser Kooperation muss man schon einige Erfolgsmodelle designen. Auch die Modemarke Windsor entdeckte seinen Appeal. Aber solche Shootings waren für Häberli trotz der großzügigen Vergütung »immer eher Spaß«. Die Modelhonorare investierte er bevorzugt in Uhren. Dabei ist er dem Thema in jeder Hinsicht sehr gewogen. Nicht nur, was seinen Kleidungsstil angeht. »Mode habe ich auch immer wieder selbst gemacht.« Für die mallorquinische Schuhmarke Camper entwarf er sowohl Herren- als auch Frauenmodelle, für die Wallpaper-Show *Handmade* einen Overall gemeinsam mit dem Edel-

Overall: Louis Vuitton, Uhr: Casquette von Girard-Perregaux. **Linke Seite** Total Look: Prada, Brille: Prada Eyewear via Luxottica, Uhr: GMT Master II Roségold von Rolex, Ring: Leeloo (Design Alfredo Häberli) von Biegel.



schneider Cerruti, der ohne Weiteres auch als extravaganter Abendanzug durchgehen würde. Ein *one-off*, nur er hat einen. Eigentlich die einzige Kritik an diesem Entwurf.

Woher kommt diese Affinität? »*Mode inspiriert mich. Aber nicht, dass ich dann gleich modisches Design mache. Es regt meine Gedankenwelt an. Bringt Ideen ins Laufen. Genauso wie Kunst.*« Letztere Inspiration hat er in Zürich und im nahe gelegenen Basel im Überfluss: Häberli schwärmt von der Baseler Fondation Beyeler mit ihrer Vergleichsschau von Hans Arp und Auguste Rodin sowie der spektakulären Inszenierung von Olafur Eliasson. »*Das trieb mir fast Freudentränen in die Augen.*« Häberli kann cool sein, aber ist im Kern sehr emotional. Wie sein Design. 



Weißer Anzug: Eleventy via Jelmoli, Zürich, Schuhe: Hermès, Uhr: Explorer II 2021 von Rolex. **Linke Seite** Hose: OAMC via Boutique Roma, Zürich, Hemd: Raj Mirari via Maroni Vintage, Zürich, Jacke: OAMC via Boutique Roma, Zürich, Schuhe: Birkenstock/Toogood via Boutique Roma, Zürich.

